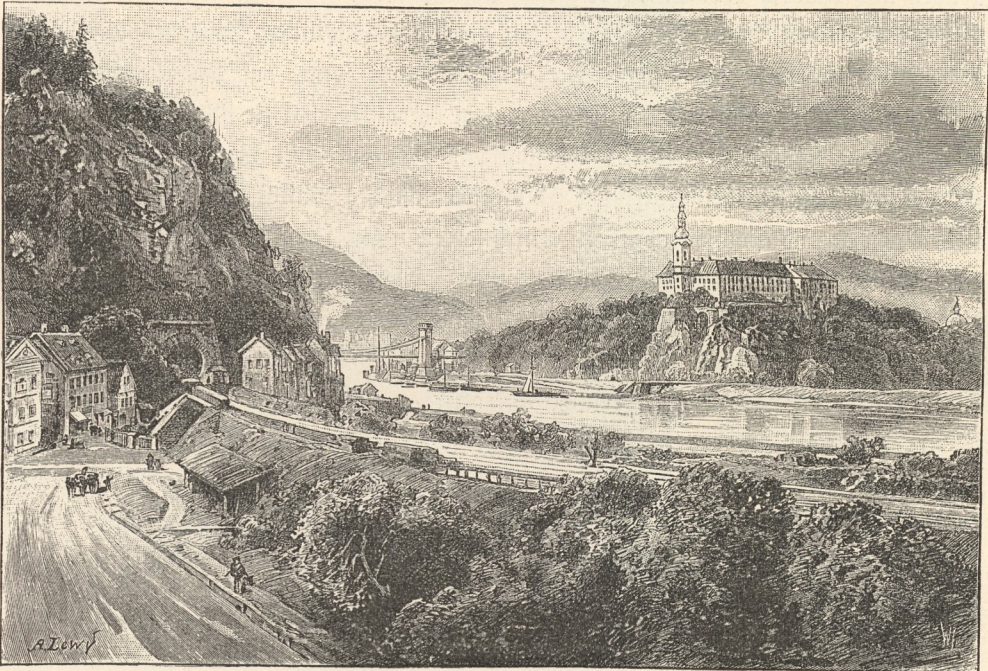


Sie erhebt sich nur an wenigen Stellen über 1000 Meter, meist bleibt sie etwas darunter. Ihre höchsten Punkte sind im östlichen Theile: Rollendorfer Berg (701 Meter), Schauptatz (792 Meter), Mückenthürmchen (806 Meter), Zinnwald (873 Meter), Bornhau (911 Meter), Wieselstein (956 Meter), Bernstein (921 Meter); im westlichen Theile: Kupferhübel (908 Meter), Keilberg (1244 Meter), Spitzberg bei Gottesgab (1111 Meter), Pleßberg bei Joachimsthal (1027 Meter), Peindlsberg (974 Meter), Muckenbil (949 Meter), Hohenstein bei Schönbach (771 Meter). Man sieht, die Höhen des Erzgebirges nehmen



Elbethal bei Tetichen-Bodenbach.

von Osten her allgemach bis zum Keilberg zu und fallen von diesem weiter nach Westen hin wieder ab.

Wie in allen außeralpinen, aus krystallinischen Schiefen aufgebauten Gebirgen hebt und senkt sich die Kammlinie in sanft geschwungenem Bogen. Die hervorragenden Höhepunkte sind kuppelförmig auf den Gebirgsrücken aufgesetzt, sie treten daher von der Südseite gesehen stattlich hervor, während man sie von Norden her schwer unterscheiden kann. In dieser Unsymmetrie des Gebirges liegt ein bemerkenswerther Umstand für seinen Charakter, für sein ganzes Wesen. Da die Landesgrenze nicht mit der Kammlinie, sondern etwas weiter nördlich in vielfach geknickter Richtung verläuft, fällt Böhmen der höhere und zugleich landschaftlich schönere Theil des Erzgebirges zu.